

Menschenwürdige Arbeit Wirklichkeit werden lassen

Zum Welttag für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz am 28. April 2010 tauschten die Katholische Arbeitnehmerbewegung des Bistums Essen und die Sektion Rheinland des VDGB bei einer gemeinsamen Veranstaltung Erfahrungen und Informationen aus.

Unter dem Motto „Menschenwürdige Arbeit Wirklichkeit werden lassen“ stellten beide Verbände einander ihre Positionen und Anliegen vor. Durch Vorträge und eine anschließende Diskussionsrunde konnten die Verbände Gemeinsamkeiten bei der Beantwortung folgender Fragen feststellen:

- Was verbirgt sich hinter dem Begriff Arbeitsschutz?
- Welchen Einfluss hat der Arbeitsschutz auf das Gemeinwohl und auf die Lebensqualität des Einzelnen?
- Warum ist Arbeitsschutz auch aus wirtschaftlicher Sicht lohnenswert?
- Welchen Einfluss haben Verbraucher auf den Gesundheitsschutz von Beschäftigten bei der Arbeit?

Die Vertreter des VDGB stellten das Aufgabenspektrum und den Aufbau der staatlichen Arbeitsschutzverwaltung vor. Herr Schlummer aus der Sektion Westfalen informierte anhand eines Rückblicks über die Bedeutung des Arbeitsschutzes. Die Geschichte der Anlagensicherheit macht deutlich, dass eine stetige technologische Weiterentwicklung parallel eine stetige Fortentwicklung der Sicherheitstechnik erfordert. Die häufigen und schweren Unfälle zu Beginn des Einsatzes von Dampfkesselanlagen gehören durch das heutige Niveau der Sicherheitstechnik weitestgehend der Vergangenheit an. Gleichzeitig lohnt der Blick in die Vergangenheit, damit vor dem Einsatz neuer Technologien und Arbeitsweisen besonders gründlich über die Sicherheit der Beschäftigten und den Umweltschutz nachgedacht wird.

Die Vertreter der Katholischen Arbeitnehmerbewegung stellten die Allianz für den freien Sonntag vor. Seit Jahren vollzieht sich eine kontinuierliche Aushöhlung des Sonn- und Feiertagsschutzes. Immer mehr Wirtschaftsbereiche werden für die Arbeit an diesen Tagen vereinnahmt. Dieser Entwicklung zur „Rund-um-die-Uhr-Gesellschaft“ stellt sich die Katholische Arbeitnehmerbewegung mit Allianzpartnern entgegen. Sie setzen sich für den Erhalt des freien Sonntag als gemeinsamen Zeitanker für alle Menschen ein. Weiter Informationen über die Allianz für den Freien Sonntag finden Sie unter: www.allianz-fuer-den-freien-sonntag.de

In einem weiteren Beitrag stellte Frau Reene-Spillmann den Leitantrag für den Diözesantag der Katholischen Arbeitnehmerbewegung im Bistum Essen vor. Das Motto des Leitantrags lautet "Arbeit. Kultur. Gerechtigkeit. Hier, in Europa und Weltweit!". Mit dem Leitantrag zum Diözesantag formuliert die Katholische Arbeitnehmerbewegung Essen ihre Grundanliegen und Grundforderungen als Beitrag für Zukunftsdebatten in Staat, Kirche und Gesellschaft. Den Leitantrag können Sie unter www.kab-essen.de aufrufen.



Zu Ende der gut dreistündigen Veranstaltung fand eine lebhafte Diskussion statt, bei der deutlich wurde, dass weitere gemeinsame Veranstaltungen von allen gewünscht werden. Insbesondere der Austausch von Standpunkten und Erfahrungen machte die Nähe der beiden Verbände deutlich. Wie schon im April 2008 sagten die Vertreter beider Verbände: „Wir bleiben in Kontakt“.

Jan Georg Seidel